

Ausgabe vom 23.09.2016

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Trachtenträger diesmal nicht im Kerwezug

Auf eine Teilnahme an der Beedenkirchener Kerb müssen die Trachtenträger des VVR (siehe Foto aus dem Vorjahr) in diesem Jahr verzichten. Wegen des Kurzurlaubs zahlreicher Aktiven auf Sardinien vom 13. bis zum 20. September sagte der Verein die Traditionsveranstaltung ab. Die Kerb in der Nachbarschaft von Reichenbach findet trotzdem statt und auch ein Umzug am Sonntag, 18. September, ist wieder vorgesehen.



Für viele Reichenbacher ist die Beedenkirchener Kerb ein Pflichttermin. Traditionell wandern bei meistens schönem Kerwewetter Reichenbacher mit Kind und Kegel auf der „oald Chossee“, vorbei am Graulbach und saftigen Wiesen und Weiden, hoch ins Nachbardorf. Dort sehen sie sich den Kerwezug an, hören die Kerweredd vor dem Gast-

haus „Zur Linde“ und besuchen den Festplatz zwischen der Reichenbacher Straße und der Hechlergasse. Auf ihm werden auch in diesem Jahr wieder Schausteller und Händler ihre Fahr- und Verkaufsangebote präsentieren, von deren Umfang auch größere Dörfer nur träumen können. (Text/Foto: he)

Gekröntes Haupt im Goldenen Buch

Zur Eintragung ins Goldene Buch hatte Lautertals Bürgermeister Jürgen Kaltwasser die aus Reichenbach stammende Hessische Rapsblütenkönigin Katharina I. ins Rathaus eingeladen. Er freute sich, so Kaltwasser, eine Königin im Hause begrüßen zu können, was ja nicht alltäglich sei. Die beim Hessischen Bauerntag in Bad Hersfeld in diesem Jahr gekürte neue Rapsblütenkönigin ist seit ihrer Kindheit mit der Landwirtschaft eng verbunden und lebt heute auf dem Seehof bei Lorsch, wo sie mit ihrem Freund unter anderem eine Milchtankstelle betreibt. Sie studiert „Agrarwissenschaften mit Schwerpunkt Nutzpflanzenwissenschaften“ an der Justus-Liebig-Universität, Gießen, wo sie Ende September dieses Jahres ihren Master-Abschluss schaffen möchte. Auch in ihrer näheren Umgebung ist Katharina I. in Sachen Landwirtschaft tätig. So hat sie schon Volkshochschulkurse „Rund um die Milch“ für Kinder und Geburtstagsfeiern auf dem Bauernhof angeboten. Von der an dem Hof erzeugten Rohmilch kann sie nur schwärmen. Entweder als Getränk oder in Eiscreme, Pudding oder Brei schmecke sie unvergleichlich besser, als das, was man im Tetra-Pack kaufen könne. Bei

solchen Aktionen geht es ihr darum, ein positives Bild von der Landwirtschaft zu vermitteln. Daher kommt sie gerne zu Veranstaltungen wie Erntedankfeste, Tagen des offenen Hofes und Versammlungen von Landwirten. Entsprechende Anfragen und Terminwünsche können an den Hessischen Bauernverband unter der Tel. 06172/7106-112/-113, E-Mail: hbv@agrinet.de, gerichtet werden.

Nach der Eintragung ins Goldene Buch der Gemeinde Lautertal überreichte der Bürgermeister Katharina Schuch einen Blumenstrauß. Sie revanchierte sich mit einer persönlich gewidmeten Autogrammkarte. Diese Karten sind jetzt auch im Foyer des Rathauses in Reichenbach zu erhalten. (Text/Foto: koe)



Schon 1894 wurden die Konfirmanden fotografiert

Eine Foto-Rarität hat Jürgen Rettig (Bensheim) im Nachlass seiner Mutter entdeckt. Das Konfirmandenbild aus dem Jahre 1894 zeigt die wohl erste Aufnahme mit Pfarrer Wilhelm Scheid, dessen Nachfahren im letzten Jahr auf Spurensuche im Odenwald waren (wir berichteten darüber). Wahrscheinlich ist es gar die erste Aufnahme mit Konfirmanden, die im Tal gemacht wurde. Mit Scheid begann die Zeit der Fotografien in der Kirchengemeinde. Fortan wurden bei nahezu jeder Konfirmation Bilder „geschossen“, 40 Jahre lang immer mit Scheid in der Mitte.



Jürgen Rettig erkannte auf dem Foto auch seinen Urgroßvater Peter Heil II., geboren am 18.10.1879, verstorben am 21.08.1917, in der obersten Reihe rechts. Mit ihm wurden damals 43 Knaben, 23 aus Reichenbach, 7 aus Elmshausen, 3 aus Lautern, 9 aus Gadernheim und einer aus Kolmbach konfirmiert. Einer muss wohl krank geworden und verhindert gewesen sein, denn die Aufnahme zeigt nur 42 Buben, ein Umstand, der in der langen Zeit der Konfirmationen schon mal vorkam, aber höchst selten war. Und sorgfältig hatte Rettigs Mutter auch das Konfirmationsbild seiner Uroma Anna Heil, geborene Schneider, aus dem Jahre 1898 aufbewahrt, die 1963 verstarb, er aber noch gut kannte. (Text und Repro: he)

Auf ein Neues in der digitalen Welt

Nach Abschluss des ersten Anfänger PC-Kurses für Senioren konnte Lautertals Seniorenbeiratsvorsitzender Albrecht Kaffenberger (2.v.l.) erneut zahlreiche Interessenten zu einem Informationsgespräch mit Ingo Walter (r.) im Foyer der Lautertalhalle begrüßen. Ziel dieser

Kurse sei es, auch ältere Mitbürger mittels PC Zugang zum Rest der Welt zu ermöglichen. Besonders wenn ältere Menschen allein oder nicht mehr mobil sind, könnten sie per Internet mit Freunden und Verwandten in Kontakt bleiben. Bei dem Einsteigerkurs gehe es vor allem darum erst einmal Grundlagen zu vermitteln. In dem ebenfalls angebotenen Fortgeschrittenkurs werden dann Dinge wie Internetbanking folgen. Kaffenberger verteilte noch eine Broschüre als Wegweiser durch die digitale Welt sowie ein Heft zu dem im Oktober stattfindenden Film-Festival der Generationen. Ingo Walter dankte dem Seniorenbeiratsvorsitzenden für die Unterstützung bei seiner Arbeit in Lautertal. Ursprünglich, so Walter, habe er Lehrer werden wollen, aber damals keine Anstellung gefunden, so dass er sich der IT-Landschaft zugewandt habe und seither bei Banken und Internet Providern tätig war. Den neuen Kursteilnehmern stellte er kurz sein Programm vor. Man werde, um allen eine einheitliche Umgebung auf dem PC zu verschaffen, mit dem Betriebssystem Linux arbeiten. (Text/Foto: koe)



Bauerngarten mit Pfauenaugen



Wohl nicht in idealer farblicher Abstimmung, aber in voller Blüte präsentiert sich derzeit ein Bauerngarten im Oberdorf. Im Vordergrund üppige einjährige Studentenblumen (*Tagetes-Erecta-Hybriden*) und im Hintergrund hohe Sonnenhüte (*Rudbeckia sullivantii*). Dazwischen einjährige Zinnien (*Zinnia elegans*), die in ihrer Farbmischung in diesem Jahr leider nicht der Zielsetzung entsprechen. Es gibt diese Stauden aber auch in Gelb und Orange.

Zum Ausgleich wird der Betrachter an sonnigen Tagen mit einer Fülle von Schmetterlingen belohnt. Neben dem Großen Kohlweißling (*Pieris brassicae*) ist dies vor allem das in unserer Region bei entsprechender Bepflanzung häufig vorkommende Tagpfauenaugen (*Inachis io*). Der leuchtend blaue Augenfleck auf jedem Flügel erinnert an Pfauenfedern. Die wirbellosen Tiere überwintern gerne auf Dachböden. (Text und Foto: he)

Dauergast bei der Gartenarbeit

Bei fast allen Gartenarbeiten besonders im Herbst ist das Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) Dauergast. Es sucht sich seine Nahrung bevorzugt auf dem Boden, am liebsten wenn das Erdreich gerade gelockert oder umgegraben worden ist. Sie besteht aus kleinen Insekten, Spinnen, Würmern und kleinen Schnecken, zudem allerlei Beeren. Der zarte, melodische Gesang des Rotkehlchens besteht aus hohen, flötenden Tönen, die mit perlenden Strophen abwechseln. So lieb, wie der Vogel auf den



ersten Blick erscheint, ist er jedoch beileibe nicht. Rotkehlchen sind sehr aggressive Vögel, die keine Rivalen in der Nähe dulden. In der Brutzeit kommt es deshalb oft zu heftigen Kämpfen. (Text: he, Foto: koe)

Keller kühlte die Getränke

Auf den Bau des Kiosk unterhalb des Felsenmeeres weist VVR-Online-Brief-Leser Werner Mahr (Kolmbach) hin. Das kleine Gebäude, das 1949 errichtet wurde und heute noch dort steht (siehe Foto), wäre sogar unterkellert. Die Getränke hätten damals nur gekühlt aufbewahrt werden dürfen. Deshalb wäre den Betreibern des Verkaufsladens die Bauauflage zur Unterkellerung gemacht worden. In den Anfangsjahren wäre die Konzession sogar über ihn gelaufen, weil seine Oma Katharina Degenhardt nicht die erforderliche berufliche Qualifikation gehabt habe.

Den Kiosk an der Riesensäule hätte früher die Reichenbacher Familie Bredlow und den dritten im Felsenmeer der Fotograf Engelbert Müllerlein betrieben. Der in den 1950-Jahren stark aufkommende Tourismus am Felsenmeer wäre auch von Peter Marquardt genutzt worden, der damals einen Fahrradparkplatz betrieben habe. Für 20 Pfennige hätte hier ein Fahrrad abgestellt werden können und wäre vom „Unternehmer“ Marquardt bewacht worden. (Text und Foto: he)



VVR-Mitglieder spenden Ruhebänk am Talweg

Ihre Eltern Thea und Peter Seidel überraschten deren Kinder Ina und Jan mit einer neuen



Ruhebänk im oberen Bereich der Felsbergstraße. Wie Ina Seidel in Gedichtform erklärte, wollte man einfach mal Danke sagen für alles, was Thea und Peter Seidel für sie geleistet hätten. Man freue sich, solche Eltern zu haben.

Zusammen mit „Bank-Direktor“ Albrecht Kaffenberger und „Schilderwart“ Philipp Degenhardt sowie allen Helfern bei der Bankaufstellung wurde das Sitzmöbel mit einem Imbiss würdig eingeweiht. Kaffenberger dankte noch den Bauhofmitarbeitern, die die Bank angeliefert hatten.

(Text: koe, Foto: Ina Seidel)

VVR dankt allen Getränkespendern an der Kerb

Herzlichen Dank sagt die Vorsitzende des Verschönerungsvereins, Simone Meister, allen Getränkespendern an der Reischebesche Kerb. Bei Temperaturen von über 30 Grad



mussten Jung und Alt beim Kerwezug reichlich Flüssigkeit zu sich nehmen, um die etwa 1,5 Kilometer lange Tour durch das Dorf unbeschadet zu überstehen. „Mindestens zehn Tankstellen“, so die Vorsitzende, hatten die Reichenbacher zur Versorgung eingerichtet. Einen kräftigen Schluck aus der Wasserflasche nahm auf unserem Bild auch Ursula Helfrich aus Lautern, die mit den TSV-Jazz-Gymnastik-Mädchen die diesjährige Tour zusammen mit den VVR-Trachtenträgern zum Hessestag nach Herborn unternommen hatte.
(Text: he, Foto: fk)

Schornsteinfeger in der vierten Generation



Bereits in der vierten Generation ist die Schornsteinfegerfamilie Kaffenberger in Reichenbach und Umgebung aktiv. Als Erster war Philipp Kaffenberger aktiv (siehe Repro links), der immer für einen Spaß zu haben war und noch mit über 80 Jahren und dem Wohnwagen durch die Wüste tuckerte. Ihm folgte VVR-Ehrenvorsitzender Albrecht Kaffenberger. Er eifert nicht nur beruflich, sondern mit vielen Aktivitäten im Dorf seinem Vater nach. Sohn Udo folgt in dritter Generation und betreut derzeit als Bezirksschornsteinfegermeister Kehrbezirke

im Tal. Vater und Großvater freuen sich, dass jetzt auch Sohn/Enkel Marcel in die Fußstapfen seiner Vorfahren tritt und den Beruf des schwarzen Mannes erlernt.

Alle drei ziehen gerne ihren Sonntagsstaat an und schauen bei Freunden und Bekannten besonders an deren Jubiläen vorbei. So kann es schon mal vorkommen, dass sie an einem Samstag gleich drei Jubiläen „abarbeiten“ und ihre Glückwünsche überbringen. Mit dabei auch Ehefrau/Mutter/Oma Margarete, die manchmal auch für das Fotografieren zuständig ist. (Text , Foto, Repro: he)



Mutter und Kind bewegen sich beim TSV



Gut besucht sind zur Zeit die Übungsstunden der Mutter-Kind-Gruppe beim TSV Reichenbach, sind doch durchschnittlich ca. 15 Kinder anwesend. Wobei Mutter-Kind nur zum größten Teil zutrifft, denn oft begleiten die Kleinen auch Omas oder Papas in die Turnhalle. Unter der Leitung von Ursula Helfrich turnen die klein-

sten an verschiedenen Geräten. Da werden motorische Förderung, Hüftübungen, Muskelaufbau und Kletterübungen einstudiert, natürlich alles spielerisch. Den Kleinen macht das alles viel Spass, und sie sind mit Begeisterung dabei. (Text/Foto: Karlheinz Peter)

Seniorenfahrt der Gemeinde



Am Donnerstag, 8.9.2016, fuhr ein Bus mit Senioren aus dem Lautertal mit Reiseleiter und Organisator Rudi Müllerklein in den Schwarzwald. Der Bürgermeister konnte diesmal nicht mit, da er am Abend an einer wichtigen Gemeindevertreter-Sitzung teilnehmen musste.

Um halb acht ging es am Marktplatz in Reichenbach los. Leider kam die Gruppe in einen Stau auf der Autobahn, so dass für die Besichtigung des schönen Altstadt-kerns der alten Reichsstadt

Gengenbach und ihren Blumenschmuck nur 45 Minuten übrig blieben, die aber herrliche Anblicke boten. Die bunten Fachwerkhäuser kamen bei dem strahlenden Sommerwetter sehr gut zur Geltung (Bild links). **Klick ins Bild links zeigt Bilder vom Ausflug**

Weiter ging es zum Insidern bekannten Hotel „Waldachtal“ in Oberwaldach, wo ein sehr umfangreiches Buffet angeboten wird. Der Reiseleiter hatte die Gruppe dort angemeldet, und so durfte man kurz nach dem Eintreffen ordentlich zulangen.

Unterwegs konnte man auf teils schmalen Straßen durch die Busfenster im Tal die herrlichen Wälder und in höheren Lagen dank klaren Wetters die phantastische Fernsicht genießen.

Ein weiterer Zwischenstopp erfolgte dann noch in Sasbachwalden für Kaffeeheungrige, bevor zum Rückmarsch geblasen wurde. Gegen 20 Uhr waren die Senioren wieder rundum zufrieden im Lautertal.

(Text/Fotos: fk)



Termine:

Freitag, 16. bis Montag, 19. September: Kerb in Beedenkirchen

Freitag, 23. bis Sonntag, 25. September: „Felsenmeer in Flammen“

Bitte entnehmen Sie alle weiteren Termine für Reichenbach und Lautertal aus der Home-page der Gemeinde www.lautertal.de/veranstaltungskalender.html . Unter der Rubrik „Neues aus dem Tal“ können Sie sich dort auch über die wichtigsten Entwicklungen in unserem Dorf informieren.

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Ehrenvorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Heinz Eichhorn, Dr. Joachim Bartl, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.